

Die Erde steht bis heute nicht still

Über 100 Tage nach dem Erdbeben in Nepal gibt es immer noch Nachbeben



District Lalitpur hat der Verein Govinda Entwicklungshilfe Notunterkünfte aufgebaut.

FOTOS: PRIVAT

LEB (an) - Über drei Monate sind

t den verheerenden Erdbeben am

n. Bis heute steht die Erde nicht

ll und die Nachbeben nehmen kein

de. Heftige Regen, Sturm, Über-

tungen und Erdbeben setzen den

palasen während des Monsuns au-

rdem zu „88 000 Haushalte wur-

in komplett oder partiell zerstört

d 8898 Menschen haben ihr Leben

schleiß Dalits (Menschen aus nied-

rigen Kasten oder Kastenlose) mit

ein, was die Unterstützung dieser

nterprivilegierten Menschen noch

wurden bereits fünf Übergangsschu-

len gebaut und private Haushalte mit

Notunterkünften und Nahrungsmit-

teiln unterstützt.

„Weitere Gruppenmeetings fan-

den im Nothilfezentrum in der

Hauptstadt Kathmandu mit den vom

Erdbeben betroffenen Eltern unseres

Schülerforderpro-

grammes stat-

Auch hier wurden

der Häuser und

die aktuelle Mon-

sunhilfe intensiv

besprochen, Trai-

nings im Hygiene und Sanitärbereich

folgten“, so Umbescheidt.

In einer Ausschreibung hat Govin-

da mittlerweile aus fünf Bewerbern

Architekturfirmen für den Wieder-

aufbau der Häuser in beiden Projekt-

distrikten ausgewählt. Die zwei Best-

plazierten werden in den nächsten

Tagen präzisierete Bau-, Kosten-, und

Supervisionspläne einreichen. Die

Er schenkt den Kindern ein Lächeln

und mehr: der Govinda-Vorstands-

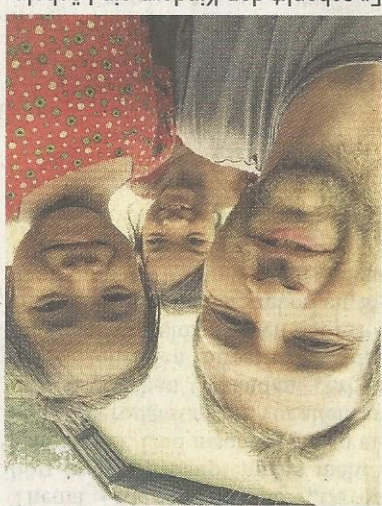
vorstizende Rocco Umbescheidt.

„Gut, dass keinem der

„Kinder im Waisenhaus etwas passiert ist“, sagt Rocco Umbescheidt.

„Gut, dass keinem der Kinder im Waisenhaus etwas passiert ist. Sie be-deraufbauteam im Juli in den Krisen-gebieten unterwegs. Im Projektgebiet Kalikatar/Bharta wurden zwischenzeitlich 39 Notunterkünfte erbaut und Nahrungsmittel verteilt. Im bergigen Terrain sind in fünf verschiedene Schulen weitere Nothlager mit Hilfspatzen eingerichtet. Sie werden von Sozialarbeitern verwaltet. „Es ist wichtig, dass die Menschen auch in Zeiten in denen die Region - wie seit vergangener Woche wieder einmal - komplett von der Außenwelt abgeschnitten ist, Zugang zu unseren Hilfeleistungen haben. Wahnsinn, wie dankbar sie sind für unsere direkte humanitäre Hilfe und über die Empfehlungen zu Hausbau, Materialien und Transportmöglichkeiten“, berichtet Umbescheidt.

Die Partnerorganisation SDA (Shangrila Development Association), die aus ehemaligen und nun jungen erwachsenen Waisenhausbesuchern in fünf Schulen. Ein Teil der Mitglieder hatte eine Hebräemaschinenbildung abgeschlossen, so dass nicht nur examiniert, sondern mehr als 300



„Es ist nach wie vor kompliziert. Angesichts der Umstände hat die nepalesische Regierung einiges geleistet bei der direkten Hilfeleistung und der Entwicklung von Bautechniken. Aber viel zu sehr erschweren intransparenzte Prozesse, fehlende Koordination, Richtlinien und Zeitangaben zum Wiederaufbau die direkte und unbürokratische Arbeit der Hilfsorganisationen. Wir sind mit einer Reihe von Organisationen vernetzt, die ebenfalls den Wiederaufbau dringend benötigen. Auch wir haben und seit Wochen aussharren, um endlich tätig werden zu können“, berichtet Umbescheidt. „Auch wir haben neben dem erfolgreichsten Aufbau temporärer Schulumterkünfte den Wiederaufbau von drei zerstörten Schulen vorbereitet.“ Bleibt zu hoffen, dass die Menschen in Nepal nicht zu lange auf diese Hilfe warten müssen.

Wieder aufbau von Schulen
„Es ist nach wie vor kompliziert. Angesichts der Umstände hat die nepalesische Regierung einiges geleistet bei der direkten Hilfeleistung und der Entwicklung von Bautechniken. Aber viel zu sehr erschweren intransparenzte Prozesse, fehlende Koordination, Richtlinien und Zeitangaben zum Wiederaufbau die direkte und unbürokratische Arbeit der Hilfsorganisationen. Wir sind mit einer Reihe von Organisationen vernetzt, die ebenfalls den Wiederaufbau dringend benötigen. Auch wir haben und seit Wochen aussharren, um endlich tätig werden zu können“, berichtet Umbescheidt. „Auch wir haben neben dem erfolgreichsten Aufbau temporärer Schulumterkünfte den Wiederaufbau von drei zerstörten Schulen vorbereitet.“ Bleibt zu hoffen, dass die Menschen in Nepal nicht zu lange auf diese Hilfe warten müssen.“

Kontakt: Govinda Entwicklungshilfe, Julius-Leber-Straße 28, 73430 Aalen, Telefon 07361 / 375079, E-Mail: govinda@waisenkind.de, www.waisenkind.de, 614 500 50, Konto 805 015 135, BIC/SWIFT: OASPE66XXX